Evaluation durch Schüler

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Juni 2009 19:23

> Zitat
>
> Das aller Beste Individualfeedback ist aber immer noch, wenn im Sommer meine Klasse zu mir kommt und wir in lockerer Runde über dies und das quatschen. Nur kann ich das immer nur mit einer oder mal zwei Klassen machen, sonst müsst ich noch als Gastronom nebenberuflich arbeiten

Klar, das mach ich zwischendrin auch (mein Chili ist berüchtigt :D) - und innerhalb des Unterrichts natürlich ständig "Sind Sie noch orientiert, warum Sie das jetzt machen?"
Was die geänderten Rahmenbedingungen / den geänderten Fokus angeht: eher weniger in meinem Falle, vielleich auch,w eil es irgendwie imer LK und immer 11-13 ist. Den Schülern ist immer dasselbe wichtig (gut aufs Abi vorbereitet werden, absolute Transparenz, Menschlichkeit, gute Beratung, Unterricht für alle (i.e. Starke und Schwache), Humor, fachliche Kompetenz.
Ganz selten fällt da mal eine Bemerkung aus dem Rahmen, indem sie auf was ganz Neues fokussiert.
Von daher kann ich schon am Ende sehen, dass diese Schwerpunkte auch nächstes Jahr weiter so gesetzt werden können, wie bisher.
Da brauch ich auch nix groß auszuwerten - ich lese mir die Briefe durch und mache mir allenfalls mal eine Notiz, wenn etwas Unerwartetes kommt, wie dieses Jahr zum Beispiel "Ich hätte gerne mehr die vorhandenen Angebote unserer Stadt was englische Kultur angeht genutzt" - okay, da geht noch was.